



Jahresbericht 2011

Naturpark Nordeifel e.V.



Natur soll zur „Herzenssache“ werden

Neue Projekte im Naturpark Nordeifel – Pflege der Flurhecken und Barrierefreiheit

von Ulrike Jansen

4000 Jahre lang haben sich Menschen im Raum um die wachsenden Pflanzen in Form der Flurhecken der Region im Nord-Eifel an den Orten, wo sie heute noch zu sehen sind, um die Natur zu pflegen und die Natur zu erhalten. Inzwischen sind die Flurhecken fast überall verschwunden. Die Flurhecken sind die Verbindung der ländlichen Landschaft „Herzenssache“ – heißt die Kampagne der Naturpark Nordeifel. Die Flurhecken sind ein wichtiger Bestandteil der Landschaft. Sie sind ein Teil der Natur und ein Teil der Kultur. Die Flurhecken sind ein wichtiger Bestandteil der Landschaft. Sie sind ein Teil der Natur und ein Teil der Kultur. Die Flurhecken sind ein wichtiger Bestandteil der Landschaft. Sie sind ein Teil der Natur und ein Teil der Kultur.



Barrierefreiheit: Ein wichtiger Teil der Pflege der Flurhecken ist die Barrierefreiheit. Die Flurhecken sind ein wichtiger Bestandteil der Landschaft. Sie sind ein Teil der Natur und ein Teil der Kultur.

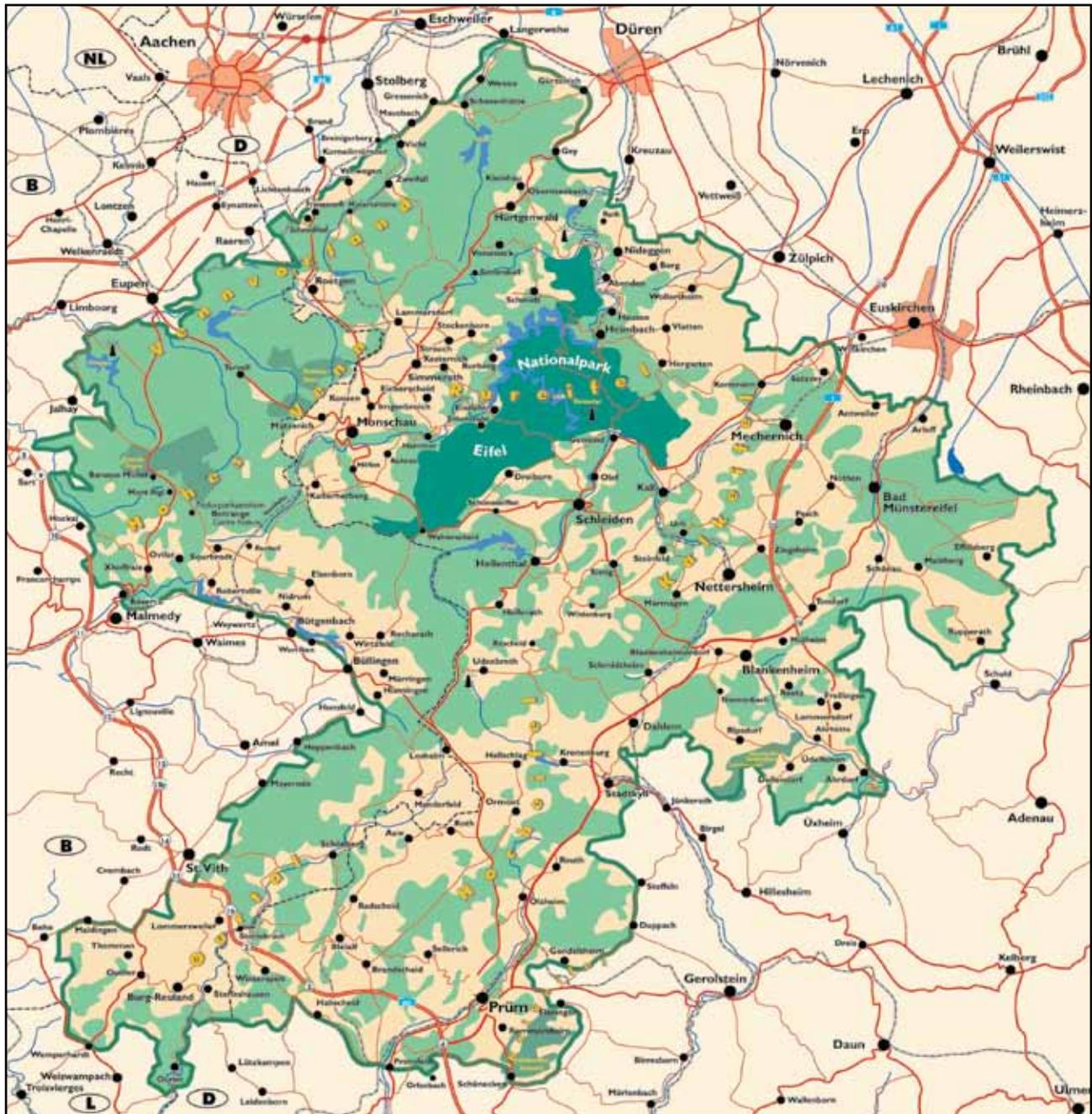
Der Kontakt zu dieser Natur ist ein wichtiger Bestandteil der Naturpark Nordeifel. Die Flurhecken sind ein wichtiger Bestandteil der Landschaft. Sie sind ein Teil der Natur und ein Teil der Kultur. Die Flurhecken sind ein wichtiger Bestandteil der Landschaft. Sie sind ein Teil der Natur und ein Teil der Kultur.

3 Menschen und Natur sind miteinander verbunden. Doch die Natur braucht die Unterstützung der Bevölkerung. [Ulrike Jansen](#)



Deutsch-Belgischer
Naturpark
 Hohes Venn-Eifel

Deutsch-Belgischer Naturpark Hohes Venn-Eifel



Der Naturpark Nordeifel e.V. wird getragen von der StädteRegion Aachen, den Kreisen Düren und Euskirchen und den Städten und Gemeinden Aachen, Bad Münstereifel, Blankenheim, Dahlem, Düren, Heimbach, Hellenthal, Hürtgenwald, Kall, Kreuzau, Langerwehe, Mechernich, Monschau, Nettersheim, Nideggen, Roetgen, Simmerath, Stolberg und Zülpich in Nordrhein-Westfalen sowie vom Eifelkreis Bitburg-Prüm und vom Landkreis Vulkaneifel und den Verbandsgemeinden Gerolstein, Obere Kyll und Prüm in Rheinland-Pfalz.

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer,

wieder dürfen wir Ihnen in diesem Jahresbericht Auskunft über zwölf erfolgreiche Monate des Einsatzes unseres Vereins für den Erhalt unserer schönen Heimatregion geben.

Mit Beginn des neuen Jahres konnten wir nahtlos an die geleistete Arbeit anschließen.

Bei der diesjährigen „Internationalen Grünen Woche“ in Berlin zur Land- und Forstwirtschaft im Januar setzte die Eifel durch eine gelungene Präsentation ein überregionales, ja länderübergreifendes Ausrufezeichen. Als Bestandteil dieser Präsentation dürfen wir sagen, dass wir dank des haupt- und ehrenamtlichen Engagements vieler Menschen die nachhaltige Regionalentwicklung der Eifel maßgeblich mitgestalten.



Die Geschäftsstellen des Naturparks Nordeifel in Nettersheim (Nordrhein-Westfalen) und Prüm (Rheinland-Pfalz) setzten dabei im Jahr 2011 wieder neue Bestmarken. So konnten über 1,5 Mio. € in die ländliche Regionalentwicklung investiert werden. Ebenso gelang es, das positive Bild der Eifel durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit weiterzuentwickeln. Unser Verein führte aber nicht nur eigene Maßnahmen durch, er initiierte auch Projekte, die dann in anderer Trägerschaft ausgeführt wurden. Dank all dieses Einsatzes darf sich der Naturpark Nordeifel auch dieses Jahr wieder zu den erfolgreichsten unter den 104 Naturparks in Deutschland zählen!

Ich möchte an dieser Stelle wieder gerne unsere Geschäftsführer Jan Lembach und Ernst Görgen hervorheben, die alle Arbeiten mit einem minimalen Personal- und Verwaltungsaufwand ausführten.

Auch im Jahr 2012 werden wir diese effektive Arbeit in rund 15 Einzelmaßnahmen fortsetzen. Den Höhepunkt und Abschluss eines sicherlich weiteren, erfolgreichen Jahres wird die Eifel dann im Winter in der Hauptstadt Berlin setzen, wenn eine Tanne aus unserer Heimat den Deutschen Bundstag als Weihnachtsbaum schmücken wird.

Bis dahin liegen noch viele interessante Tätigkeiten zur weiteren Entwicklung der Eifel vor uns. Ich bin sicher, dass wir dann im nächsten Jahr – nicht zuletzt auch wegen Ihrer großen Bereitschaft zur Mithilfe und Unterstützung – über ein erfolgreiches Jahr 2012 berichten können.

Ihr

Günter Schumacher
(Vorsitzender)

Deutsch-Belgischer
Naturpark
Hohes Venn- Eifel


EIFEL
Lust auf Natur


QUALITÄTS
NATURPARK

Projektabschluss „Natur für Alle“ in Natura 2000 – Gebieten

Eröffnung des „Wilden Kermeters“ mit Umweltminister Rimmel



2011 wurde das deutschlandweit einmaligen Projekt „Natur für Alle in Natura 2000-Gebieten der Eifel“ abgeschlossen. Der Naturpark konnte mit rund 1,2 Mio. € aus Fördermitteln viele Maßnahmen in insgesamt 8 Naturerlebnisgebieten umsetzen.

Ein besonderes Projekt ist der „Wilde Kermeter“, mit dem im Nationalpark Eifel ein Meilenstein in Sachen Barrierefreiheit gesetzt wurde.



„Die Schönheit des Nationalparks Eifel sollte allen Menschen zugänglich gemacht werden. Mit dem Wilden Kermeter ist dem Nationalpark Eifel und dem Naturpark Nordeifel ein für NRW, wenn nicht sogar für Deutschland, einzigartiges Vorreiterprojekt gelungen, das barrierefreies Umwelterleben ermöglicht“, gratulierte NRW-Umweltminister Johannes Rimmel anlässlich der Eröffnungsfeier. Im ökologischen Herzstück des Nationalparks gelegen umfasst der Wilde

NRW-Umweltminister
Johannes Rimmel (li)
liegt Probe auf einer
der vier
Sinnesliegen im
Wilden Kermeter.

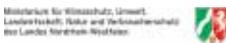
© Nationalpark Eifel

Kermeter ein barrierefreies Wegenetz von 4,7 Kilometern Länge. Die fein geschotterten Wege mit taktilen Unterschieden in der Bodenstruktur erschließen die international bedeutsamen Rotbuchen-Mischwälder und zwei beliebte Aussichtspunkte des Kermeters. Das am Felsvorsprung Hirschley befindliche Geländemodell mit dem Umfang einer etwa 200jährigen Rotbuche lädt nicht nur sehbeeinträchtigte Besucher zum Ertasten der Wald-Seenlandschaft ein.

Gefördert durch:



Alle Einrichtungen im Barrierefreien Natur-Erlebnisraum wie Parkplatz, Bushaltestelle und Sanitäreinrichtungen sind barrierefrei für Rollstuhlfahrer. Bänke und vier Sinnesliegen mit Zitatetafeln bieten zahlreiche Ruhemöglichkeiten. Die Informationen vor Ort sind in Piktogramm und erhabener Großschrift dargestellt oder akustisch aufbereitet.



Qualifizierte, barrierefreie Nationalpark-Gastgeber und die Arrangements „Nordeifel aktiv Natur für Alle“ der Nordeifel Tourismus GmbH, ergänzen die barrierefreie Servicekette in der Region.

www.eifel-barrierefrei.de

Interreg IV A - Projekt „Flusspartnerschaft Our“ erfolgreich abgeschlossen

Das im Sommer 2008 begonnene Interreg IV-A Projekt mit Beteiligung des rhein-land-pfälzischen Naturparkgebietes wurde im Herbst 2011 erfolgreich abgeschlossen. Der „Flussvertrag“ wurde im Sommer 2011 von den zuständigen Ministerien aus Deutschland, Belgien und Luxemburg unterzeichnet.

Die Flusspartnerschaft soll Vertreter aller Bereiche, die die Qualität des Wassers

und des Lebensraumes „Our“ auf direkte oder indirekte Weise beeinflussen, vereinen. So können und sollen gemäß der europäischen Wasserrahmenrichtlinie auch die Einwohner des Ourbeckens bei der nachhaltigen und verantwortungsvollen Wasserwirtschaft aktiv mitarbeiten.



Unterzeichnung
Flussvertrag.

Im rheinland-pfälzischen Naturpark wurden u. a. folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Rückbau des Wehres in Stupbach durch Anlage einer Sohlrampe
- Ankauf und Entfichtung von Flächen im Auebereich des Taubenbaches (ca. 6 ha)
- Rückbau eines mit Betonschalen ausgebauten Bachabschnittes am Taubenbach in einen naturnahen Bachlauf
- Austausch einer Bachverrohrung durch ein Stahlsonderprofil
- Bekämpfung von Neophyten im oberen Ourtal
- Erstellung einer Quellenkartierung im Einzugsbereich der Our mit konkreten Maßnahmenvorschlägen
- Erstellung eines Beweidungsplanes zur Offenhaltung des oberen und mittleren Ourtales

Gefördert durch:



Die Eifel als Modellregion im EU-Förderschwerpunkt „LEADER“

Weiterhin arbeitet die beim Naturpark Nordeifel e.V. angesiedelte LEADER-Region Eifel sehr erfolgreich in der ländlichen Entwicklung der nordrhein-westfälischen Eifel. Sie ist eine von 12 Modellregionen in Nordrhein-Westfalen und über 2.000 europaweit im EU-Förderzeitraum 2007-2013. Die 15 Städte und Gemeinden profitieren dabei von LEADER-Fördermitteln für innovative Projekte sowie deutlich erhöhter und teilweise exklusiver Förderung für Dorfgestaltungsmaßnahmen und touristische Infrastruktur. Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) aus öffentlichen und privaten Partnern entscheidet über die Verwendung der Fördermittel. Die LAG wird von Regionalmanager Alexander Sobotta geleitet.



Leitthema „Nahversorgung“

Zur Umsetzung der im Jahr 2010 gestarteten „LEADER-Nahversorgungsinitiative“ werden in 6 Eifelorten modellhafte Projekte zur Erhaltung und Verbesserung der Nahversorgung realisiert. Wesentliche Kriterien für die Auswahl der Modellprojekte in der Region waren die aktive Mitarbeit der Bürger vor Ort und die Begleitung durch die jeweilige Gemeindeverwaltung. Die Ausgangslagen wie beispielsweise der Leerstand von Ladenlokalen im Dorfzentrum, der Wettbewerb des Einzelhandels mit einem neuen Discounter oder die Gestaltung von Nahversorgungsbereichen sollten repräsentativ für die regionalen Fragestellungen sein. Alle lokalen Ansätze wurden von Bürgern begleitet. Die bislang teilnehmenden Orte sind Blankenheim, Dahlem-Schmidheim, Hürtgenwald, das Kaller Höhegebiet um Sistig, Nideggen-Wollersheim und Nettersheim.

Im Mittelpunkt der Leader-Maßnahmen steht einerseits die fachliche Beratung und Moderation, andererseits das spezielle örtliche Nachfragepotential. Die dazu nötigen Einwohnerbefragungen werden in der Regel von den Bürgern selbst durchgeführt. So kann die vorhandene Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen aber auch die Unterstützungsbereitschaft der Bevölkerung für das geplante Angebot detailliert erfasst werden.



Über 50 der anwesenden 100 Bürger aus Wollersheim signalisierten in der Startveranstaltung zum Dorfladenprozess ihre Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in den Projektarbeitsgruppen.

Gewerbetreibende, Dienstleister, Investoren und die Verwaltung haben so die Möglichkeit, Angebotserweiterungen auf der Grundlage belastbarer Daten abzuwägen.

Die Machbarkeitsstudie zum Dorfladen in Nideggen-Wollersheim ist im Dezember 2011 in die Gründung einer betreibenden Gesellschaft gemündet. Über 100 der 650 Einwohner des Dorfes hatten an der Auftaktveranstaltung zum Dorfladenprozess im Juli 2011 teilgenommen.

Ein weit überdurchschnittliches Engagement der Bevölkerung und von Schlüsselpersonen vor Ort ist hier Grundlage des Erfolgs. Die Wollersheimer Bürger haben nun die Möglichkeit Anteile für den Dorfladen zu zeichnen.

Gemeinsam mit dem Zentrum für Ländliche Entwicklung beim nordrhein-westfälischen Umweltministerium wurde im Juli 2011 in Mechernich-Kommern sehr erfolgreich eine Fachtagung zu bürgerschaftlich getragenen Nahversorgungslösungen durchgeführt. Rund 60 Teilnehmer nutzten dieses Informations- und Fortbildungsangebot.

Leitthema „Generationenplätze in der LEADER-Region“



Viele Bürger beteiligen sich an den Bauarbeiten am „Generationenpark“ in Dahlem-Schmidtheim.

Das Regionalmanagement hat einen Arbeitskreis „Generationenplätze“ im Maßnahmenbereich „Eifeler Lebens- und Arbeitswelt“ initiiert. Ziel war die Schaffung neuartiger, dem demographischen Wandel in der Eifel angepasster öffentlicher Plätze, welche generationenübergreifend Aufenthalt, Aktivitäten und Kommunikation ermöglichen. Der Arbeitskreis hat Projektauswahlkriterien definiert.

Der „Eifeler Barfußpfad und Generationenpark Schmidtheim“ hat als Pilotprojekt eine Förderbewilligung erhalten. Die Bauarbeiten wurden im Jahr 2011 bereits in großen Zeilen ausgeführt. Fünf weitere Förderanträge für „Generationenplätze“ wurden auf Grundlage der Qualitätskriterien qualifiziert und durch die Lokale Aktionsgruppe beschlossen.

Neue bzw. fortgeführte LEADER-Projekte im Jahr 2011

- Generationenplätze in der LEADER-Region
- Nahversorgungsprojekte in sechs Dörfern
- Grüne Woche 2012
- Demographie-Plattform
- Kloster Steinfeld – Labyrinth und Kräutergarten
- Sport-Übungsleiterkampagne
- Netzwerk zum Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten
- Straßen der Römer
- Landwirtschaft mit Zukunft
- Planen, Bauen und Gestalten in der Eifel
- Kompetenznetzwerk Streuobstwiesen
- ArchaeoRegion Nordeifel

LEADER-Mehrwert für Dorferneuerung und Wandertourismus

Die Kommunen erhalten durch ihre Zugehörigkeit zur LEADER-Region einen um 20% erhöhten Fördersatz für Dorferneuerungsmaßnahmen wie die Anlage und Sanierung von Dorfplätzen und Wegen, Dorfgemeinschaftseinrichtungen, die Sanierung ortsbildprägender Gebäude sowie für Infrastruktur zur Vernetzung touristischer Potentiale. Diese Fördermöglichkeiten wurden von den Kommunen auch im Jahr 2011 rege genutzt.

LEADER-Forum Nordrhein-Westfalen in der Eifel

Die LEADER-Region Eifel war gemeinsam mit dem Zentrum für Ländliche Entwicklung Ausrichter der Tagung „Netzwerk der Regionen“ der nordrhein-westfälischen LEADER-Gruppen am 26.05.2012 in Nettersheim. Rund 60 Fachleute und Interessierte aus ganz Nordrhein-Westfalen nutzen die Veranstaltungen für den Austausch und Anregungen aus dem abwechslungsreichen Programm. Im Mittelpunkt standen dabei die Projekte der LEADER-Region Eifel als gute Beispiele der ländlichen Entwicklung.



Im Rahmen des NRW-LEADER-Forums wurde unter anderem das Projekt „Straßen der Römer“ an Grabungsplätzen rund um Nettersheim vorgestellt.



Die „Bioenergieregion Eifel“

Das Jahr 2011 stand vor allem unter dem Zeichen der konkreten Projektrealisierungen. So wird ein Biogaskataster angelegt, das inhaltlich die Bereiche der Anlagenverstandortung, die Anlagendaten, die Einzugsgebiete der Substrate, die aktuelle und potenzielle Wärmenutzung u.v.m. umfasst. Sämtliche Daten werden im Anschluss in ein Geographisches-Informationssystem (GIS) überführt. Hierdurch können einerseits die zukünftigen Planungen deutlich vereinfacht und andererseits die Bestandsanlagen einer sinnhaften Abwärmenutzung zugeführt werden, was nicht zuletzt eklatante ökologische wie ökonomische Vorteile mit sich bringt. Im Rahmen der Projektstudie „Energieholz Eifel“ werden die Grundlagen zum Bestand, der aktuellen und zukünftigen Nutzung, der Restriktionen, der Nutzungskonkurrenzen, der Bearbeitungsoptimierung u.v.m. erfasst und betrachtet.

Die Studie mündet in einem Handlungsleitfaden für die Region, der die nachhaltige wirtschaftliche Holznutzung unter Berücksichtigung der regionalen Wertschöpfungsaspekte fokussiert. Beide Projekte werden im Frühjahr 2012 fertiggestellt.

Darüber hinaus nahm auch im Jahr 2011 die Information und Qualifikation der regionalen Akteure, z.B. durch themenspezifische Veranstaltungen, teilweise in Kooperation mit den jeweiligen Interessensverbänden, einen hohen Stellenwert ein. Außerdem wurde ein regionales Pilotprojekt zur Akteursqualifizierung entwickelt, welches im Jahr 2012 realisiert werden wird.

www.bioenergie-eifel.de

Qualität überzeugt!

Eifeler Naturpark erhält Auszeichnung in bundesweiter „Qualitätsoffensive Naturparke“



Auszeichnung
zum Qualitäts-
Naturpark durch
den hessischen
Umwelt-
Staatssekretär
Mark Weinmeister
(li.)

© VDN

Der Deutsch-Belgische Naturpark wurde Anfang Oktober 2011 im Rahmen der „Qualitätsoffensive Naturparke“ auf der Jahrestagung des Verbandes Deutscher Naturparke (VDN) ausgezeichnet.

Die Qualitätsoffensive unterstützt die bundesweit 104 Naturparke in ihren Aufgabenbereichen Naturschutz, nachhaltiger Tourismus, Umweltbildung sowie nachhaltige Regionalentwicklung.

Die an der Qualitätsoffensive teilnehmenden Naturparke müssen rund 100 Fragen zu ihrer Arbeit beantworten, die sich in fünf Handlungsfeldern und einem Steckbrief untergliedern. Jeder teilnehmende Naturpark wird im Anschluss von einem so genannten Qualitäts-Scout bereist, evaluiert und beraten. Der Deutsch-Belgische Naturpark ist einer der ersten Teilnehmer, die sich erneut in einer zweiten Runde qualifiziert haben. Der Eifeler Naturpark konnte im Qualitätsprozess vor allem in der Vielfalt und Innovation der Projekte in der nachhaltigen Regionalentwicklung und mit der großen Zahl der Kooperationspartner überdurchschnittlich punkten.



Kampagne „Mein Naturpark!“ gestartet

Mit der Taufe eines Heißluftballons hat der Verband Deutscher Naturparke (VDN) seine bundesweite Kampagne „Mein Naturpark!“ gestartet, die in den Jahren 2011 und 2012 läuft. Schirmherr der Kampagne ist Bundesumweltminister Dr. Norbert Röttgen.

Mit der Kampagne „Mein Naturpark!“ wollen die 104 Naturparke in Deutschland Menschen einladen, ihren Naturpark, seine faszinierende Natur und Landschaft sowie seine besonderen Erlebnisangebote zu entdecken. Dafür werben auch bekannte Personen aus den einzelnen Naturparken als „Botschafter“ für die Einzigartigkeit ihrer Heimat.

Im Naturpark Nordeifel stellt Heino seinen Lieblingsort vor: „Als Natur verbundener Mensch lebe ich nun schon seit über 30 Jahren in dem schönen Eifel-Städtchen Bad Münstereifel. Der Naturpark ist eine große Bereicherung für unsere Region.“ Und Wissenschaftsjournalist Jean Pütz setzt sich als Pate der Narzissenwiesen für diese regionale Besonderheit ein: „Als Pate der Eifeler Narzissen kann ich nur jeden einladen, diese wunderbare Landschaft im Naturpark zu besuchen und deren Schönheit zu genießen.“



Taufe des Heißluftballons in der Bonner Rheinaue.

© VDN

www.mein-naturpark.de

Eifeler Naturpark erfreut Bundesumweltminister Dr. Röttgen

Wanderung zum Int. Tag der Biologischen Vielfalt 2011



Günter Schumacher und Jan Lembach vom Naturpark Nordeifel mit Bundesminister Dr. Norbert Röttgen und Prof. Dr. Beate Jessel (Bundesamt für Naturschutz) (v.li.) auf dem Weg durch die Wacholderhänge.

Zum „Int. Tag der Biologischen Vielfalt“ haben das Bundesumweltministerium und das Bundesamt für Naturschutz (BfN) zu einem bundesweiten Wandertag aufgerufen, an dem im Naturpark Nordeifel Bundesumweltminister Dr. Norbert Röttgen teilnahm. In Begleitung der Präsidentin des BfN, Prof. Dr. Beate Jessel, traf Dr. Röttgen in Blankenheim-Alendorf zahlreiche regionale und lokale Akteure aus Naturschutz und Naturparkarbeit.

Bürgermeister Rolf Hartmann und Naturpark-Vorsitzender Günter Schumacher begrüßten die Gäste und luden zu einer kleinen Wanderung rund um Alendorf in einem der größten Wacholderschutzgebiete Deutschlands (1.100 ha) ein.

Beim „Aufstieg“ auf den 520 m hohen Kalvarienberg ließ sich der Bundesumweltminister die besondere und teils seltene Flora der Kalktriften von Prof. Dr. Wolfgang Schumacher erläutern. Auf dem Kalvarienberg bot sich am dortigen „Eifel-Blick“ ein Rundumpanorama über den gesamten Naturpark bis hin zur 40 km entfernten Nürnberg.

Naturpark-Geschäftsführer Jan Lembach berichtete dort über das erfolgreiche touristische Projekt „Eifel-Blicke“ sowie über die bekannte und anerkannte Initiative „Eifel barrierefrei – Natur für Alle“ zur Teilhabe älterer Menschen und Menschen mit Behinderung am Natur- und Landschaftserlebnis.

Eifeler Naturpark ist Teil der internationalen „Brücke“

„Umwelt baut Brücken“ ist ein europäisches Umwelt- und Medienprojekt unter der Schirmherrschaft der Staatspräsidenten von Bulgarien, Deutschland, Kroatien, Rumänien und Ungarn. 20 Schulen aus Deutschland und 20 Schulen aus Bulgarien, Kroatien, Rumänien und Ungarn bilden bilaterale Partnerschaften und recherchieren gemeinsam zu den Themen „Nachhaltigkeit und Umwelt“, „Europa“ und „Medien“ und verfassen einen Zeitungsartikel in ihrer Muttersprache.



Höhepunkt des Besuchstags war der Besuch des Natur-Hochseilgartens in Nettersheim.

Im Rahmen dieses von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderten Projektes haben 30 rumänische und deutsche Schülerinnen und Schüler den Naturpark Nordeifel besucht. Im Naturzentrum erhielten sie erste Einblicke in Arbeit des Naturparks und die Naturerlebnisangebote in der Eifel. Das Ergebnis ihres Recherchetags in der Eifel wurde im Herbst auf einer ganzen Seite in der „Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung“ veröffentlicht.

www.umwelt-baut-bruecken.de

Mit NRW-Umweltminister auf Inforeise in die Steiermark

Zu einer erfolgreichen und umweltgerechten Regionalentwicklung gehört auch der Austausch unter unterschiedlichen Regionen. Aus diesem Grund hatte sich auf Initiative des NRW-Umweltministeriums eine kleine Delegation um Minister Johannes Remmel auf den Weg in die österreichische Region Steiermark gemacht. Neben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ministeriums konnte Naturpark-Geschäftsführer Jan Lembach zusammen mit weiteren Praktikern aus der Regionalentwicklung in NRW den Umweltminister begleiten.

NRW-Umweltminister Johannes Remmel und Jan Lembach bei der Besichtigung eines Holzbetriebes in der Steiermark.

© Tyrann-Weyers



Von Graz aus ging es an 3 Tagen in die umliegenden Gebiete im Naturpark Almenland und in das Steierische Vulkanland. Es wurden viele gute Initiativen und Projekte angesehen und intensive Gespräche mit Menschen aus Verwaltung und Politik, mit Initiatoren und Führungskräften sowie mit der Bevölkerung geführt. Vor allem im Bereich der Verarbeitung und Verwendung von regionalen Produkten von Nahrungsmittel bis Holzprodukte ist die Steiermark in Europa führend. Die NRW-Gäste beeindruckte die regionale Identität, das persönliche Engagement und die Qualität in der Regionalentwicklung in der Steiermark.

Präsentation des Naturparks auf dem Rheinland-Pfalz-Tag 2011

Ministerpräsident Kurt Beck (re.) informierte sich auf dem Rheinland-Pfalz-Tag über den Naturpark Nordeifel.



Der Rheinland-Pfalz-Tag in Prüm vom 27. bis 29. Mai 2011 war der kulturelle Höhepunkt des Jahres. Als ortsansässiger Naturpark beteiligte sich der rheinland-pfälzische Teil des Naturparks Nordeifel mit einem Informationsstand. Dort wurde die aktuelle Naturparkarbeit und die Informationsstätte „Mensch und Natur“ vorgestellt, sowie das grenzüberschreitende „Netzwerk der Naturparke in der Großregion“. Die mehrtägige

Veranstaltung wurde von über 120.000 Gästen aus der Eifel und den Nachbarländern Belgien, Luxemburg und Frankreich besucht. So konnten sich zahlreiche Repräsentanten aus Politik und Wirtschaft von der vielschichtigen Arbeit des Naturparks überzeugen.

75.000 Meter Buchenhecken geschnitten Ältestes Förderprogramm des Naturparks Nordeifel

In NRW 2011 haben insgesamt 80 Heckenpfleger rund 75.000 laufende Meter Buchenhecke an rund 400 Standorten geschnitten. Dafür wurden Fördermittel in Höhe von insgesamt 60.000 € an die ehrenamtlich Tätigen ausbezahlt. In den letzten 25 Jahren konnte der Naturpark Nordeifel die Heckenpfleger mit rund 2,5 Mio. Euro aus Fördermitteln des Landes Nordrhein-Westfalen unterstützen.



Gefördert durch:

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Harte handwerkliche Arbeit sind die Pflegemaßnahmen an den Buchenhecken.

Damit ist das Heckenpflegeprogramm die älteste und erfolgreichste Fördermaßnahme im Naturpark Nordeifel.

Dieses wichtige Eifeler Förderprogramm ist aber nur möglich, weil das Umweltministerium des Landes NRW die Bedeutung der Flurhecken für Natur und Landschaft als für NRW herausragend eingestuft hat und jedes Jahr dem Naturpark Nordeifel die Fördermittel zur Verfügung stellt.



Die landschaftsprägenden Buchenflurhecken im Eifeler Naturpark.

© W.Schumacher

Im rheinland-pfälzischen Naturparkgebiet wurden 2011 30.000 € für die Heckenpflege eingesetzt, um in 30 Ortsgemeinden rund 25 km Flurhecken zu pflegen.



Das Naturpark-Team
übernimmt von
Bürgermeister
Wilfried Pracht
die neuen
Geschäftsräume.

Naturpark Nordeifel arbeitet jetzt im Bahnhof Nettersheim



Im renovierten, historischen Bahnhof Nettersheim hat der Naturpark Nordeifel im Mai 2011 seine neue Geschäftsstelle bezogen. Neben guten räumlichen Voraussetzungen entspricht die neue Geschäftsstelle den Bestrebungen des Naturparks zur Nachhaltigkeit:

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Naturparks, der LEADER-Region Eifel und der Bioenergieregion Eifel kommen mit der Bahn

zum Arbeitsplatz, die Geschäftsräume werden mit einer Hackschnitzelheizung geheizt, der Strom kommt aus regenerativer Produktion und für Dienstreisen wird ein Fahrzeug mit Hybrid-Antrieb genutzt.

Kurzinformationen

- „Eifel barrierefrei – Natur für Alle“ ist Zukunftsidee

Gefördert durch:



Im Wettbewerb „Ideen Initiative Zukunft“ der Drogeriekette dm und der Deutschen UNESCO-Kommission wurde der Naturpark Nordeifel für seine Projektinitiative „Eifel barrierefrei – Natur für Alle“ ausgezeichnet und erhielt einen Scheck über 1.000 Euro von der Drogeriekette dm.



www.ideen-initiative-zukunft.de

Kurzinformationen

- **Joseph Cornell fasziniert von Wald, Wasser, Wildnis**

Der US-Amerikaner und Erfinder der Naturpädagogik, vermittelte seine Erfahrungen in einem Workshop in der Wildniswerkstatt Düttling, ausgerichtet von der Natur- und Umweltschutzakademie NRW (NUA) in Kooperation mit dem Deutsch-Belgischen Naturpark Hohes Venn-Eifel und der Nationalparkverwaltung.



nua: natur- und
umweltschutz-
akademie nrw.

© Nationalpark Eifel

- **Bau eines barrierefreien Angelersteiges am Stausee Wascheid und am Stausee Auw (Rhl.-Pf.)**

Im Rahmen des Gesamtkonzeptes „Eifel barrierefrei“ wurden barrierefreie Anglerstege errichtet, die durch besondere bautechnische Maßnahmen wie rutschhemmende, ebene Oberfläche, Geländer, ausreichende Breite von Zuwegung und Plattform u.a.m. speziell auf die Bedürfnisse von Menschen mit Mobilitätseinschränkung abgestimmt sind.



Neben dem eigentlichen Angelsport bietet eine solche Anlage auch die Möglichkeit der stillen Beobachtung der Wasserfläche, des umgebenden Ufers und von Wassertieren und Vögeln.

Kurzinformationen

- **Anpflanzung von 50 Wildobstbäumen in der Ortsgemeinde Sellerich (Rhl.-Pf.)**

Nach Jahren des Abholzens sind der Erhalt und die Neuanlage von Streuobstbeständen als vielfältige Lebensräume zu einem besonderen Anliegen des Naturschutzes geworden.

- **Naturpark-Entdecker-Westen (Rhl.-Pf.)**



Durch Fördermittel des Landes Rheinland-Pfalz konnte der Naturpark Nordeifel einen Klassensatz Naturpark-Entdecker-Westen anschaffen.

Diese enthalten Exkursionsmaterialien wie Becherlupe, Kompass, Bestimmungshilfen, etc., die zur Naturerkundung anregen.

© VDN

- **Bekämpfung der Herkulesstaude (Rhl.-Pf.)**



Das Projekt im Einzugsbereich der Prüm wurde auch im vierten Jahr erfolgreich im Eifelkreis Bitburg-Prüm durchgeführt und es konnte die Ausbreitung der Herkulesstaude eingedämmt werden.

- **Stechmückenmonitoring (Rhl.-Pf.)**

Als eine von 80 Fangstationen in Deutschland unterstützt der Naturpark das Institut für Infektionsmedizin des Friederich-Loeffler-Institutes (FLI) in Greifswald bei einem Stechmückenmonitoring.

Jahreshaushalt 2011

Ausgaben in €	NRW	Rhld.-Pfalz	Gesamt
Vereinshaushalt	122.000	283.300	405.300
Projekthaushalt	852.500	314.000	1.166.500
Gesamt	974.500	597.300	1.571.800

Anzeige



Wir zeigen Ihnen wo's lang geht...



...mit professionellen Lösungen für anspruchsvolle Infoständer und Schilder!

Unsere Systeme werden aus Holz oder Metall hergestellt. Dabei verarbeiten wir nur heimisches Holz wie Douglasie oder Lärche. Alle handwerklichen Tätigkeiten wie Holz-, Metall- und Lackierarbeiten werden in unseren Betriebsräumen ausgeführt. Wir gestalten nach Ihren Wünschen oder übernehmen Ihre fertigen Bild-daten.

Unsere RESOPLAN®-Drucke sind durch die glasharte Melaminharzoberfläche extrem gut vor Vandalismus, UV-Licht und Witterung geschützt.

Seit über 20 Jahren können wir auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Naturpark Nordeifel zurückblicken.

WERBEGESTALTUNG
WOUTERS
SIEBDRUCKEREI

www.wouters-aachen.de Zieglersteg 3 · 52078 Aachen · Telefon: 0241/52 20 88 · Telefax: 0241/56 26 74

Naturpark in der Presse - eine kleine Auswahl

Die barrierefreie Eifel ist beispielhaft

Initiative des Naturparks Nordeifel findet bundesweit Anerkennung. Zweitägiges Seminar mit etlichen anschaulichen Beispielen.

Nordeifel. Seit über vier Jahren fördert der Naturpark Nordeifel mit der Initiative „Eifelbarrierefrei - Natur für Alle“ zusammen mit dem Naturpark Eifel und weiteren regionalen Partnern die Naturerlebnisaussicht für Menschen mit Behinderung und ältere Menschen.

der Fortschritt im Naturpark Eifel, das Umfeld in Hattenlohe, das Ahrtal bei Blankerscheid und das Moor bei Dauteln. Dabei werden viele Informationen von den Teilnehmenden gleich auf eine eigene Karte übertragen, was dazu beitragen überfordert wurde.



In den letzten drei Jahren konnte der Naturpark rund 1,2 Millionen Euro aus Bundesmitteln in verschiedene Maßnahmen und Projekte investieren, um die Zugänglichkeit zu verbessern. Dies übernahm die deutschlandweit erste Barrierefrei-Natur für Alle.

Am zweiten Seminartag stand bei schönem Herbstwetter die Praxis im Vordergrund. Im barrierefreien Erlebnisraum Kermeter im Naturpark Eifel präsentierte Michael Lammertz vom Nationalparkmanagement Details zu barrierefreien und inklusiven Maßnahmen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten sich an verschiedenen Stationen im Naturpark Eifel informieren und sich an praktischen Übungen beteiligen.

Naturpark initiiert Begleitassistentenz

Eifel weiter auf dem erfolgreichen Weg der »Barrierefreiheit«

Deutschlandweit bekannt ist der Naturpark Nordeifel für seine Initiative »Eifelbarrierefrei - Natur für Alle«, mit der der Naturpark und seine Partner das Naturerlebnis auch für Menschen mit Behinderung und ältere Menschen fördern.



REGION. Wichtig bei diesen Angeboten sind die Qualität und die durchgängige touristische Dienstleistungskette.

„Eifelblicke“ überraschen immer wieder neu

Man kann sogar die Aussicht genießen und es sich bequem machen. Panorama bis Nöbgen-Rath.



Die Natur der Eifel bietet eine unendliche Vielfalt an Landschaften und ist ein wahrer Schatz für alle, die die Eifel besuchen wollen. In der Eifel gibt es eine unendliche Vielfalt an Landschaften und ist ein wahrer Schatz für alle, die die Eifel besuchen wollen.

1000 Nordeifeler reisen nach Berlin

Besonders vorbildliche Region“ präsentiert NRW bei der Internationalen Grünen Woche

Die Eifel ist eine der schönsten Regionen Deutschlands und bietet eine unendliche Vielfalt an Landschaften und ist ein wahrer Schatz für alle, die die Eifel besuchen wollen.



Röttgen genoss die „Toskana der Eifel“

Bundesumweltminister wanderte im Naturpark Nordeifel – Tag der biologischen Vielfalt

VON MICHAEL SCHWABEZ



EIFELAND. Die Natur der Eifel bietet eine unendliche Vielfalt an Landschaften und ist ein wahrer Schatz für alle, die die Eifel besuchen wollen.

Die Eifel ist eine der schönsten Regionen Deutschlands und bietet eine unendliche Vielfalt an Landschaften und ist ein wahrer Schatz für alle, die die Eifel besuchen wollen.

Naturpark unter die Lupe genommen

Qualitätsoffensive des Verbands gestartet – Zertifizierung angestrebt

VON MICHAEL SCHWABEZ

Die Eifel ist eine der schönsten Regionen Deutschlands und bietet eine unendliche Vielfalt an Landschaften und ist ein wahrer Schatz für alle, die die Eifel besuchen wollen.

Eifeler Naturpark ist Teil der »Umwelt-Brücke«

Gruppe von rumänischen und deutschen Schülern lernte Naturerlebnisangebote kennen

»Umwelt baut Brücken« ist ein europäisches Umwelt- und Medienprojekt unter der Schirmherrschaft der Staatspräsidenten von Bulgarien, Deutschland, Kroatien, Rumänien und Ungarn. 20 Schulen aus Deutschland und 20 Schulen aus Bulgarien,



mutige junge Menschen erklimmen den 10 Meter hohen Baumstamm zu strahlen sich geniest die Tiefe. An der Riese lernt man es drinnen an auf die gemeinsame Gruppenarbeit an. Alle Schüler hatten einen großen Spaß auf der Höhe des Buches

Bundesweites Interesse an der Eifel

Seminar-Teilnehmer aus ganz Deutschland sahen sich barrierefreie Natur an

VON BERND KOPFEN

Die Eifel ist eine der schönsten Regionen Deutschlands und bietet eine unendliche Vielfalt an Landschaften und ist ein wahrer Schatz für alle, die die Eifel besuchen wollen.

Ohne Barrieren durch den wilden Kermeter

Umweltminister Rammel kam zur Eröffnungsfeier – Naturerlebnis für Behinderte

VON BERND KOPFEN



Die Eifel ist eine der schönsten Regionen Deutschlands und bietet eine unendliche Vielfalt an Landschaften und ist ein wahrer Schatz für alle, die die Eifel besuchen wollen.

Minister im gelben Blütenmeer

Minister im gelben Blütenmeer

VON ELLIENOR FLEMMER



Die Eifel ist eine der schönsten Regionen Deutschlands und bietet eine unendliche Vielfalt an Landschaften und ist ein wahrer Schatz für alle, die die Eifel besuchen wollen.

Die Eifel ist eine der schönsten Regionen Deutschlands und bietet eine unendliche Vielfalt an Landschaften und ist ein wahrer Schatz für alle, die die Eifel besuchen wollen.

Auch Sie können die Arbeit des Naturparks in der Eifel unterstützen...

...als Mitglied

als Person, Verein oder Unternehmen.

...mit Spenden

natürlich steuerlich absetzbar.



...als Sponsor

gemeinsam effektiv werben.

...als Auftraggeber

für touristische Dienstleistungen.

Bitte kontaktieren Sie die Geschäftsstelle des Naturparks!

Verein Naturpark Nordeifel e.V.
 Bahnhofstraße 16 · 53947 Nettersheim
 Tel.: 02486 911117 · info@naturpark-eifel.de

Konto: VR-Bank Nordeifel · BLZ 370 697 20 · Konto-Nr. 50 04 04 10 13

Naturpark Nordeifel - Jahresbericht 2011

Herausgeber:
 Verein Naturpark Nordeifel im Deutsch-Belgischen Naturpark
 Bahnhofstraße 16 D-53947 Nettersheim
 Tel.: 02486 911117 Fax: 02486 911116
 info@naturpark-eifel.de www.naturpark-eifel.de
 Redaktion: Jan Lembach

Deutsch-Belgischer
Naturpark
 Hohes Venn- Eifel

Der Druck erfolgte mit Unterstützung der VR-Bank Nordeifel eG, Schleiden
 und der Energie Nordeifel GmbH sowie der Firma Werbegestaltung Wouters GmbH

KlimaTour Eifel

Netzwerk **Klimaschutz** und **Tourismus**

Mit der Projektinitiative „KlimaTour Eifel“ wird der Naturpark Nordeifel mit seinen Partnern das bedeutende Umweltthema Klimaschutz im Tourismus der Naturerlebnisregion Eifel etablieren.

In 3 Schritten zur klimafreundlichen Destination Eifel:

-  **Information und Sensibilisierung**
-  CO₂-Emissionen **vermeiden oder reduzieren**
-  Unvermeidbare Emissionen **kompensieren**

Durch innovative Netzwerkarbeit wird das nachhaltige Tourismusangebot erweitert und die Naturerlebnisregion Eifel gestärkt.



INFORMIEREN ✓

VERMEIDEN ✓

KOMPENSIEREN ✓

Projektträger:



Das Projekt „KlimaTour Eifel“ wird gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Bauen, Wohnen und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



*Ihr Partner
in Sachen
Energie...*

www.ene-strom.de

ene

energie nordeifel

Hindenburgstraße 13 53925 Kall Tel.: 02441 82-300

Nah. Aktiv. Vertraut.

*Die Hausbank
der Region mit
145 Mitarbeitern
und 12 Geschäfts-
stellen*

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

„Wir fördern die Entwicklung der Nordeifel und setzen aktive Impulse.“
„Der Mensch steht bei uns im Mittelpunkt.“

Zitate aus unserem Unternehmensleitbild

**EIN GEWINN
FÜR ALLE**
Die Genossenschaften

Internationales
Jahr der
Genossenschaften
2012



VR-Bank Nordeifel eG

www.vr-banknordeifel.de - info@vr-banknordeifel.de - 0 24 45 / 95 02 0

